



Winzerla

Umgang mit Schreckensereignissen?



Die Gewalttaten vom November und Januar waren furchtbare Ereignisse für Winzerla, gerade weil sie in unserer Nachbarschaft passierten. Den Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl. In den tagesaktuellen Medien wurde vielfach

berichtet, so dass ich Ermittlungsstände und Hintergründe hier nicht aufgreifen möchte. Was mir bei Gesprächen zu diesem Thema auffiel sind u. a. Ohnmacht und ein schwer greifbares Angstgefühl, beides kann ich nachempfinden. Auch mich haben beide Geschehnisse sehr beschäftigt. Wären die Taten zu verhindern gewesen? Ich glaube, hundertprozentige Sicherheit wird es leider nie geben. Sind wir deshalb ohnmächtig? Ich denke nein, wir haben z. B. die konkrete Möglichkeit in unserer unmittelbaren Umgebung etwas zu tun. Es mag banal klingen, aber könnte es ein Anfang sein, die Anonymität in der Nachbarschaft aufzulösen? Fragen wir die Nachbarn, wie es ihnen geht, interessieren wir uns wieder mehr füreinander! So fällt eher auf, wenn es jemandem nicht gut geht, jemand Hilfe braucht oder er ein paar Tage nicht mehr gesehen wurde. So hat dann z. B. der Vermieter oder die Polizei die Möglichkeit dem nachzugehen. Für alle anderen schwerwiegenden, verzweifelten Lebenssituationen finden sich Lösungen. Was mir im Alltag beruflich und privat als Winzerlaer begegnete sind z. B. Geldprobleme, der drohende Verlust der Wohnung, Überforderung die Kinder zu betreuen, Drogenprobleme, Vereinsamung oder die verschiedenen Probleme in Kombination. Diese Dinge können für jeden Einzelnen furchtbar sein. Doch ebenfalls kann ich sagen, wer Hilfe sucht, dem wird geholfen, z. B. im Stadtteilbüro. Bitte nutzen Sie bei Bedarf dieses Angebot.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Im Ernstfall kann es eng werden

Bürgerin moniert zugeparkte Rettungswege in Winzerla



Von ihrer Wohnung aus hat Elke-Annette Schulze den zugeparkten Weg an der Turnhalle Schrödingerstraße fotografiert. Foto: Schulze

Anfang April vorigen Jahres gab es in der Schrödingerstraße 45 einen Wohnungsbrand. In der Wohnung einer alten Dame im ersten Stock war eine Kerze umgefallen. Elke-Annette Schulze, die im 5. Stock wohnt, wurde durch die Rauchschwaden im Treppenhaus aufmerksam und konnte den Brand löschen. „Ich hatte vorsorglich die Feuerwehr gerufen, doch die kam nicht durch, weil die Zufahrt zugeparkt war“, erinnert sich Elke-Annette Schulze. Schließlich sei die Feuerwehr über ein paar Treppenstufen gerumpelt. Das Problem besteht an der Turnhalle in der Schrödingerstraße nach Auffassung von Schulze seit der Umgestaltung des Areals. Dabei seien wohl Parkplätze weggefallen, nun werde zum Teil wild geparkt. „Wenn wir die Autofahrer ansprechen, bekommen wir fast noch Prügel angedroht.“ Ein Gespräch mit einem Verkehrsplaner der Stadt sei letztlich ergebnislos verlaufen, sagt Elke-Annette Schulze. Dabei sei nach ihrer Meinung die Lösung einfach: „Warum nicht schlicht ein großes Halteverbotsschild auf die

betroffene Fläche in der Zufahrt pinseln?“

Bei der Stadt wird das Problem eher gelassen gesehen. Wie wir auf Anfrage erfuhren, habe das Team Vorbeugende Gefahrenabwehr der Feuerwehr Jena im Januar zweimal das Areal kontrolliert. Beide Male sei die Zufahrt problemlos möglich gewesen. Allerdings: Die Poller zur Sicherung der Feuerwehrezufahrt für die Hausnummern 1 bis 37 seien zum Teil umgelegt gewesen, somit eine Zufahrt möglich. Dieser Sachverhalt sei an die Wohnungsunternehmen weitergegeben worden. Leider gebe es immer wieder Fahrzeugführer, die Kennzeichen wie „Feuerwehrezufahrt“ oder „Fläche für die Feuerwehr“ schlichtweg ignorieren. Das führe im Ernstfall zu erheblichen Behinderungen der Einsatzkräfte. Allerdings seien derartige Vorkommnisse in Winzerla nicht gehäuft aufzutreten. In solchen Fällen sollen Bürger den Fachdienst Kommunale Ordnung informieren, der Bußgeld verhängt oder Abschleppen lässt. (sl)



Neue „Seniorenbank“ im Stadtteilgarten

Sparkassenspende macht Neuanschaffung möglich



Markus Meß und Jessika Börner werkeln am Schild, Dieter Braun sitzt Probe. Foto: Laudien

Im Stadtteilgarten Winzerla gibt es eine neue „Seniorenbank“. Aufgestellt wurde die Bank Ende vorigen Jahres vom KommunalService, überwiegend finanziert wurde sie von der Sparkasse. Mitte Januar schraubten Filialleiterin Jessika Börner und Markus Meß vom Stadtteilbüro gemeinsam ein Messingschild an, das das Geldhaus als Stifter ausweist. Auf immerhin 600 Euro belief sich die Spen-

de und KSJ lieferte dafür eine wirklich seniorengerechte Sitzgelegenheit. Die alte Bank an gleicher Stelle hatte keine Armlehnen und deshalb hatten die Senioren Mühe beim Aufstehen. Das Problem ist nun behoben. Dieter Braun, mit 81 Jahren der älteste der Stadtteilgärtner, ließ es sich nicht nehmen, schon mal Probe zu sitzen. „Keine Beanstandung“, so lautete das Fazit des Rentners. (sl)

Bilder von Sehnsuchtsorten

Winzerlaer Künstler stellen ab 14. Februar in Lobeda aus



Freude am Malen: Michail Berman gibt Dagmar Leonhardt Tipps. Foto: Laudien

Konzentriert arbeitet Franziska Pein an einem Aquarell. Sie malt eine Landschaft in der Toskana, als Vorlage dient eine Fotografie. Nein, sie sei noch nicht dort gewesen, sagt sie lächelnd, aber die Toskana sei „ein Sehnsuchtsort“ für sie. Franziska Pein gehört zu den sieben Künstlerinnen, die den Malkurs von Michail Berman besuchen. Immer montags von 16 bis 19 Uhr treffen sie sich derzeit in der Aula der „Galileo“-Schule in Winzerla, um gemeinsam zu zeichnen und zu malen. Eine Auswahl der Werke wird vom 14. Februar an in der Galerie des Stadtteilbüros Lobeda gezeigt. Die Vernissage ist für 16 Uhr geplant, einen Monat lang werden die Bilder zu sehen sein.

„Wenn es das Wetter erlaubt, gehen wir zum Zeichnen nach draußen“, sagt Michail Berman. Die Teilnehmerinnen – aktuell ist nur ein Mann dabei – beschäftigen sich am liebsten mit

Landschaftsmalerei oder Stillleben, vor einem Porträt schrecken die meisten zurück. Michail Berman vermittelt Technik-Grundkenntnisse – beliebt sind Bleistift, Pastell, Acryl und Aquarell. Außerdem legt der Künstler vom Atelier „Miteinander“ Wert darauf, dass seine Eleven den Einklang mit der Kunst finden, „das ist das Wichtigste!“. Berman's Dank gilt übrigens der „Galileo“-Schule und dem Stadtteilbüro, die beide den Kurs in seiner jetzigen Form erst ermöglichen.

Auf den Bildern sind Landschaften der Umgebung zu sehen, etwa die Kirche von Altwinzerla oder die Saalebrücke Burgau. Michail Berman sagt, es seien hervorragende Arbeiten dabei und einige seien von großen Künstlern inspiriert, etwas von Claude Monet oder Kasimir Malewitsch. Ab und zu zeigt Berman Werke der Großen, zur Inspiration und um Techniken zu erläutern. „Es macht großen Spaß, sich auszuprobieren“, sagt Dagmar Leonhardt, die von Anfang an dabei ist. Aktuell malt sie Landschaften ihrer Heimat, der Oberlausitz. Auch Marianna Zuber ist mit Eifer dabei. Konzentriert arbeitet sie an einem Aquarell, ihr Motiv ist das Wasserkraftwerk in Burgau. Zuber malt nach einem Foto und verweist auf den tiefblauen Himmel, der sich im Wasser der Saale spiegelt: „Gerade als Aquarell ist das schwierig zu malen.“ Aber Bangemachen gilt nicht! (sl)

Wahl zum Ortsteilrat Winzerla 2019

Die Amtszeit des Winzerlaer Ortsteilrates neigt sich dem Ende entgegen: In diesem Jahr stehen wieder Wahlen an. Die Kommunalwahlen inklusive der Wahlen zum Ortsteilrat Winzerla werden aller Voraussicht nach am 26. Mai in Kombination mit der Europawahl stattfinden. Die offizielle Bekanntmachung im Staatsanzeiger war zum Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht erfolgt. Wie kann man sich zur Wahl aufstellen lassen? Der Wahlleiter der Stadt Jena wird offiziell zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufrufen (Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Jena).

Vom voraussichtlichen Wahltermin ausgehend, muss die Aufforderung zwischen dem 26. Februar und dem 29. März erfolgen.

Zeitgleich wird das entsprechende Formular für Wahlvorschläge auf der Internetseite der Stadt Jena abrufbar sein. Wahlvorschläge können von jedem wahlberechtigten Einwohner des jeweiligen Ortsteils eingereicht werden. Sie müssen Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnanschrift des Einreichenden und des Vorgeschlagenen tragen und von beiden persönlich unterschrieben sein. Einfacher ausgedrückt: Wer sich zur Wahl aufstellen lassen will, braucht genau genommen einen Unterstützer, der dafür unterschreibt.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens 12. April, 18 Uhr einzureichen. (mm)



„Bleibe im Ruhestand weiter den Kindern verbunden“

Die langjährige Leiterin des Kindergartens „Pustebblume“ Barbara Voigt hört auf



Markus Meß überbrachte einen Blumengruß vom Stadtteilbüro für Barbara Voigt. Foto: sl

Barbara Voigt geht in den Ruhestand. Die langjährige Leiterin des Kindergartens „Pustebblume“ hatte am 31. Januar ihren letzten Arbeitstag. „Aber natürlich kann ich nicht von 150 Prozent auf Null runterfahren“, sagt die 65-Jährige und lacht. Sie werde sich erstmal neu sortieren müssen, fügt sie hinzu. Sie möchte ihre Zeit weiterhin Kindern widmen und im Kinderhospiz in Lobeda ehrenamtlich mit anpacken, beispielsweise in der Geschwisterbetreuung. Ab und zu werde sie zudem nach Dresden reisen, die Schwester besuchen. Barbara Voigt war bereits dabei, als die „Pustebblume“ am 8. Oktober

1985 eröffnet wurde. Seinerzeit wurden gut 350 Kinder betreut, in Krippe und Kindergarten. Pro Gruppe habe es eine Erzieherin gegeben, sagt Voigt. Hinzu seien Technik-Kräfte gekommen: „Es wurde selbst gekocht, wir hatten Reinigungskräfte und eine Wäschefrau, heute kaum noch vorstellbar.“

Doch nicht nur die äußeren Bedingungen haben sich im Laufe der Jahre verändert. Heute, sagt Barbara Voigt, werden sie und ihr Team von vielen Eltern schlicht als Dienstleister angesehen, nach dem Motto „Wir zahlen, ihr liefert!“. Zu DDR-Zeiten seien den Erzieherinnen mehr Wertschätzung entgegengebracht worden, „da wurde zu einem aufgeblickt“. Barbara Voigt sagt, die Kinder würden ihr sicher fehlen, immerhin hat sie gut 1.500 bis 1.600 Jungen und Mädchen kommen und gehen sehen. Vermissten werde sie sicher auch das Team und das Miteinander mit den Kolleginnen und Kollegen. Aktuell werden 203 Kinder in der „Pustebblume“ betreut, die jüngsten werden mit sieben Monaten aufgenommen. Es gibt 35 Mitarbeiterin-

nen, darunter sind sieben Männer. Einer von ihnen, Martin Weber, wird die Leitung des Teams übernehmen. Die „Pustebblume“ ist ein Kneipp-Kindergarten und eine integrative Einrichtung, bis zu 20 Kinder mit Handicap können aufgenommen werden. Seit 2003 ist die Thüringer Sozialakademie der Träger.

Neuer Leiter der „Pustebblume“



Aktuell gibt es sieben Erzieher im Kindergarten „Pustebblume“. Einer von ihnen, der 32-jährige Martin Weber, übernimmt ab Februar die Leitung der Einrichtung. Weber stammt aus Schlema im Erzgebirge, er studierte Erziehungswissenschaften, Psychologie und Philosophie in Jena, wo er seit 2007 lebt. Martin Weber arbeitete in der „Kindervilla“ in Jena als Erzieher und stellvertretender Leiter. In der „Pustebblume“ ist Martin Weber seit Anfang des Jahres. (sl)

Vorbereitungen zum Rosenmontagsumzug

Der neunte Umzug in Winzerla am 4. März nimmt Anleihen beim Carneval in Venedig



Einen Rosenmontagsumzug gibt es wieder am 4. März, hier ein Bild vom Vorjahr. Foto: Meß

Am 4. März wird in Winzerla der nächste Winzerlaer Rosenmontagsumzug (mittlerweile in der neunten Auflage) stattfinden. In diesem Jahr lau-

tet das Motto „Maskerado Veneziano – Wenn die Gondeln Narren tragen“. Am Umzug können wieder alle Bewohnerinnen und Bewohner Winzerlas teilnehmen.

Aktuell laufen die Vorbereitungen und es wird u. a. noch Dekorationsmaterial zum Thema Italien/Venedig gesucht. Auch Kamellespenden (Bonbons, Gummibärchen usw.) werden wieder benötigt (dafür kann man eine Spendenquittung des Fördervereins der Schillerschule erhalten). Beides kann im Sekretariat der Schule abgegeben werden (Telefon 673003). Wie jedes Jahr werden auch ehrenamtliche Ordner für den Umzug gesucht,

zudem Helfer zum Schmücken der Umzugswagen. Geschmückt wird am 3. März ab 10 Uhr auf dem Schulhof. Auch hierfür kann man sich im Sekretariat melden. (mm)



„Gruppe F“: Fazit und Ausblick

Bürgerbeteiligungsprojekt zur Quartiersentwicklung in Winzerla-Nord geht weiter



Fassadenkunst wertet den Stadtteil auf, weitere Motive sollen noch folgen. Foto: Laudien

Im Rahmen des von „gruppe F“ begleiteten Bürgerbeteiligungsprozesses zur Quartiersentwicklung in Winzerla-Nord wurden viele wichtige Themen für den Stadtteil identifiziert und daraus die künftigen städtebaulichen und sozialen Ziele abgeleitet. Diese wurden in einem Zukunftskonzept (www.winzerla.com) mit Vorschlägen für die Entwicklung des Stadtteils in den nächsten Jahren zusammengefasst.

In drei Themensträngen werden die Säulen des Zukunftskonzeptes verfolgt und teilweise bereits umgesetzt:

Vom roten Faden zur Spielstraße

Bereits in der ersten Planungswoche im Mai 2017 stellte sich mithilfe eines Fadenmodells heraus, dass die Wegeachse zwischen der Haltestelle Damaschkeweg und der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße eine besonders wichtige Fußwegeverbindung im Quartier ist. Daher wurde die Achse vertiefend untersucht, Maßnahmenvorschläge entwickelt und Entwürfe erarbeitet,

in denen insbesondere die Themen Mobilität und Gemeinschaft wichtig waren.

Aus Liebe zum Grün

Es hat sich immer wieder gezeigt, dass die Liebe zur Natur rund um Winzerla-Nord und das Grün im Stadtteil eine besonders wichtige Rolle spielen. Das spiegelt sich in der positiven Resonanz auf die gemeinsam mit Anwohnern gepflanzten Frühjahrsblüher wider, die Anfang 2018 zum ersten Mal die Wegeachse zwischen Haltestelle Damaschkeweg und der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße säumten. Es ist also wichtig, die Grünqualitäten weiterhin zu verbessern, sie zu stärken und langfristig zu sichern.

Von der Platte zum Hingucker

Kunst kann identitätsstiftend wirken, zur besseren Orientierung verhelfen und außerdem dazu beitragen, den Stadtteil bunter zu machen. Der bereits realisierte Siegerentwurf der Nevercrew als Ergebnis des Anfang 2018 ausgelobten Fassadenwettbewerbs und die zwei gestalteten Trafohäuschen zeigen bereits, dass sich das Stadtbild merklich verändert hat. Ziel des gesamten Prozesses ist, möglichst viele der vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen, um den Stadtteil dadurch langfristig aufzuwerten und zu verändern. Die Planungen für die erste Realisierungsmaßnahme auf der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße sollen 2019 beginnen. Auch für diesen Planungs-

prozess soll es wieder eine Bürgerplanungsgruppe geben. Ziel ist, dass weitere Bereiche im Stadtteil folgen.

Langfristig soll ein gesamträumliches **Grünkonzept** für das Quartier erarbeitet werden, das Leitlinien für die Auswahl geeigneter Pflanzen und ein Pflegekonzept beinhalten soll.

Im Frühjahr 2019 wird der zweite Siegerentwurf des Fassadenwettbewerbs von Reskate-Studio aus Barcelona in der Max-Steenbeck-Straße 42 umgesetzt. Wünschenswert wäre, dass die realisierten Kunstwerke eine solche Strahlkraft entwickeln, dass weitere Kunstwerke folgen und der Stadtteil so immer bunter wird. Auch das gemeinsame Feiern und das Fördern des nachbarschaftlichen Miteinanders, beispielsweise auf den vom Stadtteilbüro Winzerla organisierten Festen sind weiterhin wichtig.

Das Team von „gruppe F“ möchte sich herzlich bei allen Anwohnern, dem Stadtteilbüro, der Stadt Jena, den Wohnungsunternehmen, den Jugendeinrichtungen und den vielen weiteren Akteuren für ihre Unterstützung bedanken. Wir hoffen einen positiven Prozess der Aufwertung angestoßen zu haben, der sich über die kommenden Jahre fortsetzt und einen nachhaltigen Effekt in der physischen und gesellschaftlichen Aufwertung des Quartiers hat. www.winzerla.com/wordpress/rueckund-ausblick-quartiersentwicklung-winzerla-nord/ (Marieke Koehn)

Einladung zum 1. Runden Tisch für Demokratie 2019

Am 25. Februar gibt es ab 17 Uhr im Plenarsaal des historischen Rathauses (Markt 1) den ersten Runden Tisch für Demokratie in diesem Jahr. Der Runde Tisch ist fester Bestandteil des Jenaer Stadtprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz. Das Diskussionsformat existiert seit gut 18 Jahren und dient der Verständigung

von Vertretern der Zivilgesellschaft und der kommunalen Verwaltung über die Themen des Stadtprogramms. Der Runde Tisch ist offen für alle interessierten Menschen aus Jena – mit folgenden Ausnahmen: Personen, die antidemokratischen und extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, die der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der

Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung traten. Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Mehr Informationen unter:

www.kokont-jena.de/runder-tisch-fuer-demokratie/



Kalenderspende für den guten Zweck

Winzerlaer Vereine erhielten Geld von der Sparkasse



Martina Goraya, Martina Klinger und Marion Strehl von „Kinder-City“. Foto: sl

Ende 2018 konnten sich Vereine in Winzerla über Spenden aus der Kalenderaktion der Sparkasse freuen. So gingen 500 Euro an den Verein „Kinder-City“. Vereinsvorsitzende Martina Goraya sagte, dank der Spende könne eine

neue Kleiderecke eingerichtet werden. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Über eine Spende in Höhe von 744 Euro freuen sich Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule „Friedrich Schiller“. Neue Roller sorgen hier zukünftig für noch mehr Spaß während der Hofpause. Heike Wroblewski und Ingolf Dietz vom Schulförderverein nahmen einen symbolischen Spendenscheck von Sparkassen-Mitarbeiterin Alexandra Satory entgegen, während die Schüler schon mal den neuen fahrbaren Untersatz testeten. Die große Jahresspende kommt ebenfalls der Grundschule „Friedrich-Schiller“ zugute. Von den 1.500 Euro wurden neue Spiele für den Hort der 1. und 2. Klassen angeschafft. Heike Wroblewski

und Ingolf Dietz vom Förderverein der Schillerschule und Kinder der 1. und 2. Klassen freuten sich über den vorweihnachtlichen Geldsegen.

Die Vereine bewarben sich 2018 für eine Spende aus der Kalenderaktion der Sparkasse. Neben der Ausgabe des Jahreskalenders am Weltspartag werben regionale Vereine in Zusammenarbeit mit den Sparkassenfilialen in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis bei den Kunden Spendengelder für gemeinnützige Arbeit ein. So können auch kleine Beträge in Summe eine große Wirkung erzeugen. Jessika Börner, Sparkassen-Chefin in Winzerla, freute sich, die Spenden nun stellvertretend im Kundenauftrag an die Vereine übergeben zu können. (sl)

Zum Eislaufen nach Erfurt oder Toben im Spaßbad

Das Winterferienprogramm im Freizeitladen

In den Ferien hat der Freizeitladen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es gibt folgendes Programm: Am Montag heißt es „Kreativ durch den Winter“, zum Mittag Kartoffelsuppe und danach Spielen und Spaß haben. Am Dienstag geht es wieder mit Kreativprogramm los, nach dem Mittag mit Nudeln und Tomatensoße steht eine Winterwanderung an, über das Ziel wird nach Wetterlage entschieden. Mittwoch und Donnerstag könnt ihr euch zwischen

Schlittschuhfahren oder Baden im „Galaxsea“ entscheiden. Die Fahrt nach Erfurt zum Eislaufen kostet fünf Euro, fürs „Galaxsea“ sind zwei Euro zu bezahlen. Aber Schlittschuhfahren geht nur einmal pro Person. Für die Fahrt nach Erfurt ist der Treffpunkt 9.30 Uhr am Damaschkeweg, zurück etwa 17.45 Uhr. Wer mit ins Bad möchte, sollte 10 Uhr am Damaschkeweg sein, zurück sind wir etwa 17 Uhr. Am Freitag heißt es wieder „PARTYzipation“. Wir feiern

und ihr entscheidet was passiert, Spiele, Tanzen Snacks ... Partyplanung immer Freitag zur Gemeinschaftsrunde und am Vormittag vor der Party. „Satt und SIT“ Burger und Kartoffelspalten am Mittag sowie Cocktailbar am Nachmittag mit Hilfe der Suchthilfe in Thüringen. Der Freizeitladen hat für Schulkinder bis 14 Jahre geöffnet. Pro Ferientag ist ein Euro für Essen und Programm zu bezahlen, Info: www.freizeitladen.com (Lisa Bachmann)

Mit dem Snowboard nach Heubach

Buntes Ferienprogramm im Jugendzentrum „Hugo“

Im Jugendzentrum „Hugo“ gibt es ein buntes Programm für die Ferien vom 13. bis 15. Februar. Unter dem Titel „INITIATIVE FREIRAUM - Create your own paradise“ gibt es jeden Tag was zu erleben. Der „Hugo“ hat jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet, Jugendliche von 12 bis 23 sind willkommen. Ziel ist es, das Außengeländes des „Hugo“ umzugestalten. Es erwarten euch leckere Snacks, coole Getränke,

Winter-Kino und eine fette Übernachtungsparty! – alles for free! Am 13. Februar steht eine Schnee-Sause auf dem Programm, es geht nach Heubach, um dort Ski- oder Snowboard zu fahren. Der Ausflug kostet zehn Euro, bitte anmelden. Los geht es 7.30 Uhr, wir sind gegen 19 Uhr zurück. Egal ob ihr das erste Mal auf Skiern oder Snowboard steht oder eigenes Equipment mitbringt, fahrt mit

uns nach Heubach in den Snowpark! Teilnehmerbeitrag inklusive Ski- oder Snowboardkurs, Equipmentausleihe, kleiner Mittagssnack. Sportlich geht es zudem am 15. Februar zu, wir fahren zum Eislaufen nach Erfurt, der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro, bitte anmelden! Kontakt: Jugendzentrum „Hugo“, hugo@awo-jena-weimar.de, www.jz-hugo.de, Telefon: 608382 und 0152-27377462.

Miteinander reden, miteinander essen

Das Integrationsprojekt ELLi geht 2019 weiter



Besonders zum Schnuppern geeignet: die Nähwerkstatt. Foto: Laudien

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Das Integrationsprojekt ELLi hat viele Aktionen erlebt. In der Nähwerkstatt, im Sprachcafé, beim Klavierunterricht und im Gitarrenkurs konnten Menschen verschiedener Herkunft einander begegnen und miteinander lernen. In der Nähwerkstatt treffen sich jeden Donnerstag zwischen 14 und 18 Uhr Anfänger und Fortgeschrittene. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Außerdem wird viel gesprochen, jemand bringt etwas Selbstgebackenes mit, es gibt Kaffee und Tee. Ins Sprachcafé kommen vor allem Menschen, die aktuell einen Deutschkurs besuchen und ihre erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden möchten. Wir reden miteinander, tauschen uns über Besonderheiten der deutschen Sprache aus

und unterstützen darüber hinaus beim Ausfüllen von Formularen, die „sogar die Deutschen nicht verstehen“. Die Musikkurse geben den Teilnehmern andere Möglichkeiten des Ausdrucks. Aber auch hier steht das Miteinander im Zentrum. Es geht ums Ankommen und einen Ort finden, an dem man willkommen ist, wo Menschen mit Interesse füreinander aufeinander zugehen. ELLi versucht genau das zu geben. Seit Oktober gehört nun auch ein Kochnachmittag dazu. Es wurde bereits darüber berichtet. Dazu treffen wir uns jeden dritten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Jugendkeller „Tacheles“. Das Prinzip ist folgendes: jedes Mal bringen andere „Verantwortliche“ Ideen für den Nachmittag mit. Die Leute machen Rezeptvorschläge, wir gehen einkaufen und gekocht wird anschließend gemeinsam. Wer am Nachmittag keine Zeit hat, kommt nur am Abend zum Essen und Plaudern vorbei und bringt sich dafür beim Spülen und Aufräumen besonders mit ein :-).

Wer Lust hat, kann sich per Mail bei uns anmelden: elli@winzerla.com – oder versucht es telefonisch im Stadtteilbüro unter **354570**. Zum Schnuppern eignet sich besonders die Nähwerkstatt. Einfach vorbeikommen! (jh)

Paten für Demenz gesucht

Der Verein „Tausend Taten“ bildet wieder „Paten für Demenz“ aus. Die ehrenamtlichen Helfer unterstützen Familien, in denen Menschen mit Demenz leben. Sie betreuen die Erkrankten und geben den Angehörigen damit wertvolle Zeit, sich eine Auszeit zu gönnen, um wieder Kraft zu schöpfen. Der nächste Lehrgang für Demenzpaten findet vom **4. bis 6. April** in Jena statt.

Beim Zertifizierungskurs schulen Sie Fachkräfte aus Ergotherapie, Pflege, Sozialpädagogik und Hospiz, um Sie fachgerecht auf ihr ehrenamtliches Engagement vorzubereiten. Das Zertifikat als „Demenzpatin oder Demenzpate“ ist Voraussetzung, um einmal pro Woche ehrenamtlich tätig werden zu können.

Informationen und Anmeldung:

Tausend Taten e.V., Neugasse 19,
www.tausendtaten.de,
demenz@tausendtaten.de,
Telefon **6373954**.

Ansprechpartnerinnen sind Dorothea Petrich und Sindy Meinhardt.

Der Verein „Tausend Taten“ fördert freiwilliges ehrenamtliches Engagement in Jena und Umgebung. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in der Nachbarschafts-, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe sowie in Bildung und Forschung. Die „Tausend“ steht für die zahlreichen Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeit.

Winzerlaer Straßen – Teil 13

Schrödingerstraße

Die Schrödingerstraße ist eine der längsten Straßen Winzerlas und die 96 Hausnummern verdeutlichen, dass auch viele Winzerlaer in dieser Straße wohnen. Sie erhielt ihren Namen 1990 nach der Wiedervereinigung. Benannt wurde sie nach dem österreichischen Physiker Erwin Schrödinger (1887-1961). Zuvor hieß die Straße nach Fritz Kunst, einem SED-Funktionär. Schrödinger gilt als einer der Begründer der

Quantenmechanik und erhielt 1933 den Nobelpreis für Physik. Nach der Machtgreifung der Nazis verlässt Schrödinger in ablehnender Haltung des Nationalsozialismus Deutschland. Von 1936 bis 38 lehrt er in Österreich und verhält sich widersprüchlich. Schlussendlich wird er dort wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ entlassen. Von 1940 bis 56 lehrt er in Dublin, wo er seine berühmten „Schrödinger lectures“ abhält. Von 1956 bis zu seinem Tod lebte er wieder in Österreich. Seine einzige Verbindung zur Stadt Jena findet sich im Jahr 1920, als er nach seiner Berufung für wenige Monate an der Uni-

versität Jena lehrte. Zu Schrödingers bekanntesten Leistungen zählen die unter Physikern bekannte „Schrödingergleichung“ und vor allem das Gedankenexperiment um „Schrödingers Katze“, wobei die Katze schlicht umschrieben „lebendig und tot“ zugleich sein kann (gute, schlichte Erklärung bei Wikipedia). An der Sybille-Skulptur an der Wasserachse soll die kleinere Katzenskulptur übrigens „Schrödingers Katze“ darstellen. Mehr zum Leben und Schaffen Schrödingers findet sich im Buch von Manfred Rimpl, „Reisende in Sachen Relativität“ von 2015, erhältlich in der Abbe-Bücherei. (mm)



Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **9.30 bis 11 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag zwei Euro. Interessenten werden gebeten, sich vorher telefonisch zu melden unter Telefon **697238**.

Ferienkursangebot der „Bildungsbrücke“ für Schüler

In den Winterferien (**11.2 bis 15.2.**) bietet die „Bildungsbrücke“ Vorbereitungskurse in Mathematik für Schüler der 10. Klassen Realschule und BLF an. Die Kurszeit ist von **9.30 Uhr bis 12.30 Uhr**. Veranstaltungsort sind die Kursräume der Stadtteilbibliothek (Anna-Siemsen-Straße 41). Unkostenbeitrag 45 Euro pro Person für die ganze Woche. Um Anmeldung per Mail wird gebeten: Bildungsbruecke-verein@gmx.de, alternativ per Telefon **697238**.

Gartensprechstunde Stadtteilgarten

Die nächste Gartensprechstunde findet am 9. Februar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilgarten statt, bei Regen oder Schneefall im Stadtteilbüro. Wir wollen u. a. über kleinere Baumaßnahmen und das Vorziehen von Pflanzen sprechen. Gegebenenfalls beginnen wir mit kleineren Reparaturarbeiten. Neugierige sind mit ihren Fragen willkommen.

Volkssolidarität Winzerla

Am **1. Februar** steht ab **10 Uhr** das Literaturfrühstück mit Frau Riedel im Angebot, Titel „Mit Spruchweisheiten durchs Jahr“. Am **7. Februar ab 9 Uhr** fahren wir in die Toscana-Therme nach Bad Sulza (bitte vorher anmelden). Am 28. Februar ab 14 Uhr wird zur Faschingsparty mit Überraschungen und tollen Preisen geladen. Neue Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Ausführliche Informationen zum gesamten Programm der Volkssolidarität bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste im Februar: **3.2. 10 Uhr** Gemeindezentrum mit Kindergottes-

dienst (Costa), **10.2. 10 Uhr** Gemeindezentrum (Vikarin Förster), **17.2. 10 Uhr** Gemeindezentrum (C. Carnarius), **24.2. 10 Uhr** Zentralgottesdienst Stadtkirche mit anschließender Gemeindeversammlung und Imbiss. Gottesdienste in den Altersheimen: **23.2. 9.45 Uhr** „Kleinertal“ (offen für alle/Costa), **10.30 Uhr** „Hahngrund“ (Costa). Seniorennachmittage: **13.2.** und **27.2.** jeweils **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Filme in der Gemeinde: **15. 2. 19.30 Uhr** Gemeindezentrum „Marie Curie“.

Sozialverband VdK Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um 14.30 Uhr in der Volkssolidarität, Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen. Am **4. Februar** findet ein Spielenachmittag statt. Wir freuen uns über ihre Teilnahme, Gäste sind uns stets willkommen.

Kommt vorbei und schnuppert „Galileo-Luft“!

Am Dienstag, den **5. Februar** können alle interessierten Schüler einer zukünftigen 5. Klasse in der Zeit von **8 bis 10 Uhr** bei uns „Galileo-Luft“ schnuppeln und unsere Schule besser kennenlernen. Zur Anmeldung genügt eine kurze E-Mail an: susanne.ohrt@gts-winzerla.th.lo-net2.de

Lust auf Volleyball?

Der Winzerlaer Sportverein 1973 sucht Spielerinnen und Spieler ab 18 Jahren, die jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von **20.30 Uhr bis 22 Uhr** Lust auf Volleyball haben. Es wird ausschließlich im Hobbybereich ohne reguläre Punktspiele gespielt. Ort: Turnhalle 50 m oberhalb des Nettomarktes. Unkosten: Vier Euro pro Monat.

Frauentreff im „Tacheles“

Den nächsten Frauentreff im „Tacheles“ gibt es am **27. Februar**. In der Anna-Siemsen-Straße 1 wird **ab 18 Uhr** leckeres Essen gegen Spende angeboten, es gibt die Möglichkeit Billard oder Tischtennis zu spielen und es gibt einen Büchertisch und Infomaterialien. Frauen können sich über diverse Themen gemeinsam austauschen.

Mehr Infos unter: <http://frauentreff.blogspot.de/> oder www.facebook.com/frauentreffjena. Im März ist der Frauentreff am **27.3.**, wieder **ab 18 Uhr**.

„Man muss seinen Weg gehen, aber auch den Mut haben, die Richtung zu ändern.“

Streetwork Winzerla informiert

Dieses Jahr wird alles anders?!? Wir unterstützen Dich dabei! Wir bieten Beratung in allen Lebenssituationen, Begleitung zu Ämtern und Institutionen und ein offenes Ohr und guten Kaffee. Kontakt: **Telefon 492870, streetwork-winzerla@jena.de**

Adresse: im Jugendzentrum „Hugo“ in der Hugo-Schrade-Straße 51.

Schreib eine kurze Mail oder sprich auf den AB. Wir rufen zurück und machen einen Termin aus. Das ist ein Angebot der Stadt Jena für Jugendliche und junge Menschen von zwölf bis 27 Jahren.

Neues Programm der Volkshochschule

Die kompletten Programmhefte der Volkshochschule Jena für das Frühjahrssemester 2019 sind ab sofort kostenlos im Stadtteilbüro erhältlich.

Stadtteilkonzert Winzerla

Am Sonntag, den **3. Februar**, beginnt ab **15 Uhr** das Zweite Stadtteilkonzert der Jenaer Philharmonie zur aktuellen Spielzeit in der „Galileo“-Schule. Es werden Stücke von Georg Philipp Telemann, Philipp Friedrich Böhdecker, Johann Sebastian Bach, Bohuslav Martinů und Carl Philipp Emanuel Bach gespielt. Es spielt das Quartett Andrea Schmidt (Violine und Barockgeige), Christoph Hilpert (Violine), Alma-Sophie Starke (Violoncello) und Bernadett Mészáros (Cembalo). Karten zum Preis von 9 und 7 Euro (ermäßigt) sind ab sofort im Stadtteilbüro Winzerla und an der Tageskasse erhältlich. Mieter von „jenawohnen“ und der WG „Carl Zeiss“ erhalten zusätzlich einen Euro Rabatt. Eltern, Lehrer und Schüler der „Galileo“-Schule bieten in der Spielpause eine Auswahl an Kaffee und Kuchen an. Mehr Infos unter: www.jenaer-philharmonie.de/konzert-stadtteilkonzert-59.html



Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,
das Jahr 2018 war ein sehr arbeitsreiches Jahr, nicht nur für mich, sondern auch hinsichtlich der Entscheidungen der Ortsteilratsmitglieder zu den unterschiedlichen Problemfeldern im Ortsteil. Es ist gelungen, die Schließung der Kita „Wirbelwind“ abzuwenden, auch dank der Unterstützung der Ortsteilratsmitglieder, die gleichzeitig im Stadtrat sind. Ebenfalls hat es geklappt, den Erhalt der Stellen der Schulsozialarbeiter für die Gemeinschaftsschule „Galileo“ für die nächsten zwei Jahre zu sichern, wofür einige Diskussionen mit dem Jugendhilfeausschuss, den Fraktionen des Stadtrates und dem Oberbürgermeister nötig waren. Die Bemühungen seit vielen Jahren tragen besonders bei der notwendigen Straßensanierung im Ortsteil erste Früchte. Dazu habe ich schon berichtet. Aus den beiden zukünftigen Bürgerversammlungen mit den Wohnungsgesellschaften erhoffe ich mir, weitere Erkenntnisse zu erhalten, wie der Wohnbestand in Winzerla weiter attraktiver gestaltet werden kann. Die Winzerlaer fühlen sich mit ihrem grünen Wohngebiet sehr verbunden und das gilt es zu erhalten. Auch in einem ersten Bürgergespräch, nach der Neuwahl im vergangenen Jahr, mit dem Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche im April hoffe ich auf eine rege Teilnahme von Ihnen, um ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Winzerla mit ihm zu diskutieren.
 Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ergebnisse der Dezember-Sitzung 2018 sowie der Januarsitzung 2019

Der Ortsteilrat hat im Dezember einen Rückblick auf seine Arbeit im Jahr 2018 vorgenommen. Dazu gab es unterschiedliche Einschätzungen. Konsens bestand jedoch vor allem darin, in den kommenden fünf Monaten der Amtszeit sich weiterhin aktiv für Winzerla einzusetzen. Der Haushalt des OTR ist im Jahr 2018 nicht ganz ausgeschöpft worden. Es verbleibt ein geringer Betrag, der aber in das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden kann. Der Haushaltsansatz 2019 wird etwa wieder bei einem Etat von 5.800 Euro liegen. Da der OTR sich am Anfang seiner Legislatur dazu entschieden hat, für die 700-Jahrfeier im Jahr 2025 jedes Jahr 1.000 Euro zurückzulegen, verbleiben ihm 4.800 Euro für das Jahr 2019. Damit sollen wieder die Vereine und Aktivitäten in Winzerla unterstützt werden. Erste Anträge für den Faschingsumzug im März durch die Europaschule „Friedrich Schiller“ wie auch durch die Freiwillige Feuerwehr zum Maibaumsetzen liegen schon vor und werden in der Februarsitzung entschieden. Leider war der OTR im Januar nicht beschlussfähig, sodass einige Themen im Februar diskutiert werden müssen. Dabei geht es insbesondere um die Neubenennung des Fußweges von der Friedrich-Zucker-Straße zum „Win“-Center. Hier würden wir uns freuen, wenn bis zur kommenden Sitzung

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**
 Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:
 Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

Vorschläge von Ihnen eingebracht werden. Auch zum Standort der neuanschaffenden Parkbank nehmen wir gern ihre Wünsche mit auf. Einige Vorschläge sind dazu schon eingegangen, mit denen sich der OTR auseinandersetzen muss.

Einladung zur Bürgerversammlung am 6. Februar 18 Uhr in die Aula der Europaschule „Friedrich Schiller“

Thema: Ergebnisse der Mieterbefragung von „jenawohnen“ im Jahr 2018 sowie die zukünftige Quartiersentwicklung ihrer Wohnbestände in den nächsten fünf bis zehn Jahren unter Berücksichtigung des demografischen Wandels im Ortsteil Winzerla.

Weitere Terminplanung des OTR bis zur Kommunalwahl im Mai

6. März: 18 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“. Thema ist das Strategiekonzept der WG „Carl Zeiss“ für den Ortsteil Winzerla bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung des demografischen Wandels im Ortsteil Winzerla.

Im April ist ein Bürgergespräch mit dem neugewählten Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche geplant. Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
 Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	9 bis 14 Uhr
Dienstag	9 bis 14 Uhr
Mittwoch	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 14 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571
 info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)
Auflage: 7.000 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: Briefdienst Jena
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 28. Februar 2019

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena